

# Futsal: Ohne Bande auf dem Vormarsch

**Fußball** Hallenvariante ersetzt auch in der Region mehr und mehr das herkömmliche Spiel

Von unserem Reporter  
Andreas Hundhammer

**Rheinland-Pfalz.** Hallenfußball, Futsal olé. Auf Verlangen des Fußball-Weltverbands Fifa sollen spätestens von 2016 an alle offiziellen Hallenwettbewerbe nach den internationalen Futsal-Regeln gespielt werden. So sieht es dementsprechend auch der Masterplan des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vor. Mit dem Aus des traditionellen DFB-Hallenpokals der Frauen, der am 17. Januar in Magdeburg zum letzten Mal über die Bühne gehen wird, machen sich die Auswirkungen dieser Maßnahme schon jetzt bemerkbar. Doch wie weit ist dieser Prozess in den einzelnen Landesverbänden vorangeschritten – und wie wird diese Neuerung aufgenommen? Unsere Zeitung wirft einen Blick auf den Fußballverband Rheinland (FVR) und den Südwestdeutschen Fußballverband (SWFV).

„Wir sind fast bei 100 Prozent“, sagt FVR-Mitarbeiter Hans-Jürgen Christmann. Sowohl im gesamten Jugendbereich als auch bei den Männern wird ab diesem Winter nur noch Futsal gespielt. „Wir haben bei den F- und E-Jugendlichen noch einmal nachgesteuert und es so angepasst, wie es der DFB empfiehlt.“ Nur bei den Frauen und Mädchen gibt es Aufholbedarf, hier wird aber immerhin bereits mit dem sprungreduzierten Futsal-Ball gespielt. „Wir nähern uns auch da dem Reglement an“, so Christmann.

Was im Rheinland mehr und mehr Form annimmt, das ist im Südwesten schon seit Langem gang und gäbe. „Seit vier oder fünf Jahren ist bei uns alles Futsal“, sagt Franz-Josef Kolb, Abteilungsleiter für den Spielbetrieb im SWFV. Dort werden Kreis- und Verbandsmeisterschaften in allen Altersbereichen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen nach Fifa-Regularien gespielt.

Andere Landesverbände sind da sogar noch einen Schritt weiter und haben bereits eigene Futsal-Ligen in ihrem Spielbetrieb etabliert. So verfügt beispielsweise der Hessische Fußballverband im



**Futsal schlägt Hallenfußball:** Auch bei den Kreismeisterschaften Westerwald/Sieg der C-Junioren in Bad Marienberg wurde die modernere Variante gespielt. Hier kämpfen die Spieler der JSG Meudt (weiße Trikots) gegen die der SG 06 Betzdorf um den Ball.

Foto: Perro

Seniorenbereich über zwei Spielklassen mit je sieben Mannschaften, die von September bis Januar in einer Hin- und Rückrunde gegeneinander antreten.

Nicht überall stößt Futsal jedoch auf volle Zustimmung. Vielerorts ist der Wegfall der Rund-um-Bande ein entscheidendes Kriterium, und auch die Körperlosigkeit der Hallenfußballvariante wird oft bemängelt. Ganz zum Unverständnis von Andreas Hölscher. „Es geht mehr um die Technik, der Ball rollt schneller und bleibt auf dem Boden, auch der Fair-Play-Gedanke kommt nicht zu kurz“, zählt der Auswahltrainer des SWFV die positiven Aspekte auf, die Futsal seiner Ansicht nach mit sich bringt. Die Vorbehalte vor allem von Trainern gegenüber dieser Hallenspielform kann Hölscher nicht

nachvollziehen und sieht den Hauptgrund darin in einer versteiften und zu traditionellen Denkweise. „Gerade Trainer soll-

## Futsal – Einkicken erlaubt, Grätschen verboten

Futsal ist vor allem in Südamerika sehr populär. Der Name leitet sich vom portugiesischen Ausdruck für Hallenfußball, „futebol de salao“, und dem spanischen Begriff, „futbol sala“ ab. Im Gegensatz zum klassischen Hallenfußball wird das Spielfeld durch Linien und nicht durch Banden begrenzt. Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, gespielt wird mit einem sprungreduzierten Ball, der etwas kleiner als ein herkömmlicher Fußball ist. Die Spielzeit beträgt zweimal 20 Minuten, jede Mannschaft darf unbegrenzt

ten es mal selbst spielen und erleben“, schlägt er vor.

Doch wie verhält es sich mit Turnieren, die von Vereinen, Kommuni-

ten oder Privatleuten als Hallenfußball mit allen Regeln im herkömmlichen Sinn ausgerichtet werden? „Das ist nicht unsere Baustelle“, meint Hans-Jürgen Christmann vom FVR. „Ich sehe auch keinen Anlass, da in irgendeiner Form gegenzusteuern.“ Derselben Ansicht ist auch Südwest-Mann Franz-Josef Kolb: „Wenn Vereine eigene Veranstaltungen haben, dann schreiben wir ihnen nicht vor, wie sie diese zu spielen haben“, sagt er. Dennoch sprechen sich die Verbandsmitarbeiter deutlich für die neomodische Variante aus. „Es geht genauso kampfbetont zur Sache wie beim Hallenfußball mit Bande. Die Gangart ist nur eine andere“, sagt Kolb und ist überzeugt: „Mit Futsal haben wir klar das schönere Spiel.“

## Vulkan-Ladies holen Dincic

**Handball** Alter Bekannter wird neuer Trainer

**Koblenz.** Jetzt ist es offiziell, was unsere Zeitung am Montag gemeldet hatte: Caslav Dincic (54), der vor elf Jahren die Handballerinnen des TuS Weibern in die Bundesliga geführt hatte, wird neuer Trainer der Vulkan-Ladies Koblenz/Weibern. „Wir sind froh, dass wir mit ihm einig geworden sind. Er hat einen großen Erfahrungsschatz im Frauenhandball“, sagte Manfred Sattler, der Geschäftsführer der Vulkan-Ladies. Dincic trainierte zuletzt den Männer-Oberligisten TuS Derschlag. In Koblenz erhält er einen Vertrag bis Mai 2016. Der gebürtige Serbe wird sein Amt beim Koblenzer Bundesligisten am 22. Dezember antreten. Interimstrainer Jan Reuland, auch ein ehemaliger Bundesligacoach der Weibener Frauen, soll künftig als Sportdirektor fungieren. Sattler ist „überzeugt, dass es den beiden ausgewiesenen Experten gelingen wird, die sportliche Wende einzuleiten.“ kif

## Zahl des Tages

# 15

**tapferer Menschen** versammelten sich vor der Max-Schmeling-Halle in Berlin, um eine Veranstaltung zum Thema Olympische Sommerspiele in Deutschland zu stören. Experten diskutierten über die Reformen des Internationalen Olympischen Komitees, die unter anderem geringere Kosten und mehr Nachhaltigkeit bei den Spielen vorsehen.

## Handball

### EM Frauen in Kroatien und Ungarn

Hauptrunde Gruppe II:

Niederlande - Montenegro	27:31 (13:15)
Schweden - Slowakei	31:22 (17:11)
Deutschland - Frankreich	24:24 (13:10)

1. Schweden	4	129:110	7
2. Montenegro	4	106:95	6
3. Niederlande	4	116:107	5
4. Frankreich	4	95:91	5
5. Deutschland	4	102:119	1
6. Slowakei	4	84:110	0

## Fußball

### Italienische Serie A

FC Empoli - FC Turin	0:0
AC Chievo - Inter Mailand	0:2

1. Juventus Turin	15	31:6	36
2. AS Rom	15	28:11	35
3. Lazio Rom	15	26:17	26
4. Sampdoria Genua	15	20:12	26
5. FC Genua	15	20:13	26
6. AC Mailand	15	25:18	24
7. SSC Neapel	15	26:20	24
8. AC Florenz	15	20:12	23
9. Udinese Calcio	15	18:20	21
10. US Palermo	15	19:23	21
11. Inter Mailand	15	23:21	20
12. Sassuolo Calcio	15	16:20	19
13. Hellas Verona	15	18:26	17
14. FC Empoli	15	16:21	16
15. FC Turin	15	10:17	14
16. Atalanta Bergamo	15	8:18	14
17. AC Chievo	15	11:19	13
18. Cagliari Calcio	15	20:26	12
19. AC Cesena	15	12:29	8
20. FC Parma	15	16:34	6

### Englische Premier League

FC Everton - Queens Park Rangers	3:1
----------------------------------	-----

### Spanische Primera Division

Deportivo La Coruna - FC Elche	1:0
--------------------------------	-----

### Türkische Süperlig

Trabzonspor - Caykur Rizespor	3:2
-------------------------------	-----

## Basketball

### Bundesliga Männer

Tigers Tübingen - Alba Berlin	68:90 (39:46)
-------------------------------	---------------

## TV-Tipps

### Mittwoch

**17.55 Uhr, Sport1:** Handball, Frauen-EM, Deutschland - Slowakei.  
**20.15 Uhr, Sport1:** Handball, DHB-Pokal Männer, Erlangen - Berlin.  
**22.30 Uhr, ARD:** Fußball, Bundesliga, Zusammenfassung 16. Spieltag.

## Kompakt

### Au revoir: Thierry Henry beendet seine Karriere



**Fußball.** Mit Frankreich wurde er Welt- und Europameister. Mit dem FC Barcelona gewann er die Champions League. Beim FC Arsenal war er Rekordtorschütze mit 228 Treffern in 377 Spielen. Nach 20 Jahren hat Thierry Daniel Henry im Alter von 37 Jahren seine glanzvolle Karriere beendet.

### Krupp wird ein Eisbär

**Eishockey.** Uwe Krupp, bis vor Kurzem noch Trainer des DEL-Klubs Kölner Haie, hat einen neuen Job. Der 49-Jährige übernimmt bei den Eisbären Berlin nach dem enttäuschenden Saisonverlauf den Posten von Jeff Tomlinson.

### Middendorp fliegt

**Fußball.** Ex-Bundesligatrainer Ernst Middendorp ist nicht mehr Coach beim südafrikanischen Erstligisten Bloemfontein Celtic. Nachfolger des 56-jährigen Middendorp wird sein Vorgänger Clinton Larsen.

### Alles neu bei Cyclastics

**Radsport.** Die 20. Auflage der Cyclastics in Hamburg wartet mit zwei Änderungen auf. Letztmals ist 2015 das Energieunternehmen Vattenfall Hauptsponsor. Erstmals erfolgt der Start außerhalb Hamburgs, nämlich in Kiel.

## Deibler verlässt das Becken

**Schwimmen** Kurzbahn-Weltrekordler hört auf

**Hamburg.** Kurzbahn-Weltrekordler Markus Deibler beendet überraschend seine Schwimmkarriere und will künftig als Unternehmer tätig sein. „Nun ist es für mich an der Zeit, neue Projekte anzugehen“, teilte der 24 Jahre alte Hamburger sein Laufbahn-Ende mit. Deibler hatte bei der Kurzbahn-WM in Doha den Titel über 100 Meter Lagen in der Weltre-

korzeit von 50,66 Sekunden gewonnen. Die zunächst erwartete Motivationspritze auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Rio war der Erfolg letztlich aber nicht. Deibler hat neben dem WM-Titel auch Silber bei den Kurzbahn-Weltmeisterschaften 2010 sowie bei Kurzbahn-Europameisterschaften vier Titel auf verschiedenen Strecken gewonnen.

## Akrobatik vor 1000 Zuschauern

**Video der Woche** Die Meisterschaften der Cheerleader in Koblenz

Von unserem Mitarbeiter  
Tom Neumann

**Koblenz.** Am Anfang dreht man sich noch permanent um, wähnt Jungstar Justin Bieber in der Nähe. Doch das Kreischen der Menge hat einen rein sportlichen Grund und gehört irgendwie dazu – zum Cheerleading (von englisch „cheer“ Beifall und „to lead“ führen, also sinngemäß „das Publikum zum Beifall führen“). Ursprünglich feuern Cheerleader mit ihren akrobatischen Choreografien Basketball- oder American-Football-Teams an. Der Südwest-Verband hatte nun zur siebten Auflage der Spirit Challenge nach Koblenz geladen, die

Conlog-Arena war mit 1000 Zuschauern ausverkauft.

„Die Vereine zahlen Mitgliedsbeiträge, also wollen wir ihnen etwas bieten“, sagt Dayn Rouse, Vorstandsmitglied im Cheerleading und Cheerdance Verband Südwest, zur Idee der Spirit Challenge. „Das ist eine offene Meisterschaft, an der jeder teilnehmen kann. Egal, ob klein oder groß.“ Die jüngsten Teilnehmer sind fünf Jahre jung, die ältesten über 20. Die Meisterschaft in Koblenz ist eine ideale Plattform, neue Choreografien auszuprobieren und Nachwuchs-Cheerleader an den Wettkampf heranzuführen.

So wie beim CVJM American Sports Club aus Altenkirchen. „Wir trainieren dieses Programm seit Ende der Sommerferien“, sagt Sabrina Stein. Die 19-Jährige ist seit zehn Jahren aktiv, und seit dem Sommer Trainerin der Gruppe

## Neun Tore von Geschke

**Handball** Frauen spielen 24:24 gegen Frankreich

**Zagreb.** Die deutschen Handball-Frauen haben bei der EM einen Achtungserfolg gefeiert. Im zweiten Spiel der Hauptrunde erkämpfte die Auswahl des Deutschen Handball-Bundes (DHB) in Zagreb ein 24:24 (13:10) gegen Ex-Weltmeister Frankreich. Vor dem abschließenden und bedeutungslosen Spiel der Gruppe II heute (18 Uhr, Sport1) gegen die punktlose

Slowakei hat der WM-Siebte als Fünfter einen Zähler auf dem Konto. Vor rund 1200 Zuschauern warf Angie Geschke neun Tore für die deutsche Mannschaft. Beste Spielerin war Torhüterin Katja Schülke, die unter anderem zwei Siebenmeter parierte. Für die DHB-Auswahl war es der erste Punkt seit dem einzigen Sieg in der Vorrunde gegen Gastgeber Kroatien.

## Sport-Video der Woche



### Sport vor Ort Höhenflüge der Cheerleader in Koblenz

Mehr als 1300 Athleten, 300 Betreuer, 1000 Zuschauer – die Spirit Challenge lockte die Massen in die Koblenzer Conlog-Arena. Die Cheerleader boten akrobatische Choreografien.

Das Video finden Sie unter [www.ku-rz.de/sportvideo](http://www.ku-rz.de/sportvideo)